

# WEEKLY UPDATE

## bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

### Liebe Leserinnen und Leser,

während sich die Menschen in großen Städten vor immer neuen Mobilitätsangeboten kaum noch retten können, leben 42 Prozent der Bevölkerung in Kleinstädten und Dörfern. Gerade in ländlichen Gebieten ist es notwendig, mobil zu sein, um am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Der höhere Altersdurchschnitt auf dem Land und der allgemeine Rückgang wohnortnaher Versorgungseinrichtungen führen dazu, dass in ländlichen Regionen immer weniger Einrichtungen des täglichen Bedarfs zu finden sind. Die Wege werden weiter - aber der ÖPNV nicht besser. Ganz im Gegenteil. Denn den Unternehmen wird nichts anderes übrig bleiben, als ihren Betrieb aufzugeben oder das bestehende Angebot drastisch zu reduzieren, sollte die Politik nicht endlich handeln und die hohen Energiekosten wirksam (!) ausgleichen. Wir haben dazu diese Woche dem Bundesverkehrsminister erneut einen konkreten Vorschlag unterbreitet. Denn was nützt das 9-Euro-Ticket, wenn kein Bus fährt?

Ihre  
Christiane Leonard  
bdo-Hauptgeschäftsführerin

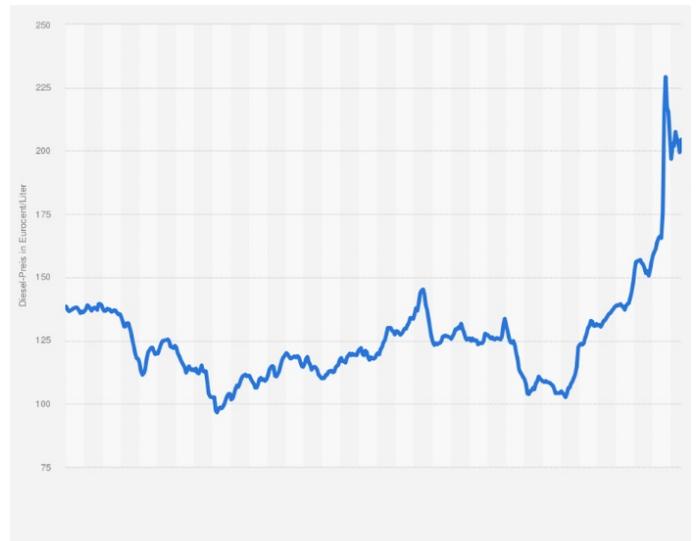


### Von 5 auf 40 - Appell an Dr. Wissing.

Trotz Tank-Rabatt werden die Dieselposten in Kürze die 2-Euro-Marke reißen. Trotzdem lässt eine Einigung zwischen Bund und Ländern, Energiekosten im ÖPNV auszugleichen, auf sich warten. Damit hat das sog. Entlastungspaket der „Ampel“ keinerlei positive Effekte für den Busmittelstand. Im Gegenteil. Noch nie war die Lage so dramatisch, die Unternehmen von der Politik so allein gelassen. Der bdo fordert daher erneut, das bestehende Instrument der Rückerstattung von Energiekosten endlich von 5 auf 40 Cent/Liter anzupassen und in Brüssel hierfür das OK zu holen. Wenn nicht bald eine Lösung gefunden wird, werden die ÖPNV-Unternehmen Leistungen reduzieren oder den Verkehr ganz einstellen müssen. Leider die bittere Realität.

## Keine Entspannung beim Kraftstoff.

Über Pfingsten sind Benzin und Diesel weiter teurer geworden und auch am Dienstag stiegen die Preise. Vergleicht man die Tagesdurchschnittswerte von Dienstag mit denen eine Woche zuvor, ist Diesel um 5,2 Cent billiger als am Tag vor der Steuerentlastung und bleibt weit hinter der Höhe der Steuerentlastung zurück. Der Tankrabbatt scheint damit in die „Taschen“ der Mineralölkonzerne zu wandern und verpufft zulasten des Steuerzahlers. In der Ampel-Koalition ist daher ein Streit über die Einführung einer Übergewinnsteuer wie in Italien oder Großbritannien ausgebrochen. Über den Ausgang darf man gespannt sein.



## Bis 2030 Ladepunkte an EU-Straßen.

Die mangelhafte Ladeinfrastruktur bremst die Verbreitung von E-Reisebussen – die EU will das ändern. Alle wichtigen Straßen in der EU sollen bis 2030 mit einer Ladeinfrastruktur für elektrische Busse ausgestattet werden. Darauf einigten sich jetzt die Verkehrsminister der EU-Staaten. An diesen Routen sollen zudem Wasserstofftankstellen entstehen. Die EU hat das Ziel, ab 2050 klimaneutral zu sein. Der bdo hatte sich auf EU-Ebene bereits länger dafür eingesetzt, dass auch für Reisebusse ein flächendeckendes Netz an Strom-Tankstellen aufgebaut wird.

## Hälfte will Bus und Bahn meiden.

Aus Angst vor Chaos in Bussen und Bahnen will fast die Hälfte der Menschen in Deutschland, wenn möglich öffentliche Verkehrsmittel, in denen das 9-Euro-Ticket gilt, in den Sommermonaten meiden. In einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov stimmten 49 Prozent der Befragten voll und ganz oder eher zu, den öffentlichen Nah- und Regionalverkehr aus Sorge vor vollen Zügen und Bahnchaos nach Möglichkeit nicht nutzen zu wollen. Spätestens im September werden wir Gewissheit haben, ob das 9-Euro-Ticket ein Erfolg ist. Mit 2,5 Milliarden Euro in jedem Fall ein teurer Feldversuch. Das steht heute schon fest.



## Verbrenner-Aus für Pkw und leichte Nfz.

Das Europaparlament hat sich in dieser Woche für ein Verbot von Verbrennern bei Pkw und leichten Nutzfahrzeugen ab 2035 ausgesprochen. Der Gesetzesentwurf ist Teil des EU-Klimapakets „Fit for 55“. Vorausgegangen war ein hartes Ringen der verschiedenen Interessensgruppen. Mit dieser Entscheidung ist klar, dass es keinen Weg zurück zum Verbrenner geben wird. Damit wächst auch der Druck auf die Bundesregierung, denn der Ausbau der Ladeinfrastruktur verlief bislang eher schleppend.

## Zahl der Woche: 81.

Trotz verstärkter Arbeit im Homeoffice und der Nutzung von Videokonferenz-Technik haben Geschäftsreisen für Unternehmen weiterhin einen hohen Stellenwert. Eine aktuelle Umfrage sieht als größtes Risiko (81 Prozent) der virtuellen Kommunikation die fehlende persönliche Begegnung. Fast jeder zweite Befragte führt außerdem die fehlende Möglichkeit des Netzwerkens (46 Prozent) sowie Risiken der Datensicherheit (45 Prozent) als Nachteil an. Alle diese Risiken würden bei einer Geschäftsreise im Bus mit Sicherheit nicht bestehen.





## Pandemievorbereitungsplan.

In einer Stellungnahme hat sich der ExpertInnenrat der Bundesregierung zu der Pandemievorbereitung im Herbst und Winter geäußert: Gesundheitswesen und weitere Sektoren des öffentlichen Lebens sowie die Bevölkerung müssen sich darauf einstellen und vorbereiten, dass SARS-CoV-2 und andere Atemwegsinfektionen im Herbst und Winter 2022/23 saisonal bedingt zunehmen werden. Impfung und Infektionsschutzmaßnahmen bleiben die wichtigsten Maßnahmen, um Infektionswellen möglichst flach zu halten. Der ExpertInnenrat empfiehlt dabei klare und verbindliche Kriterien des Infektionsschutzes mit stufenweiser Anpassung. Schließungsanordnungen und Lockdowns, wie in der Vergangenheit, sollen mit absoluter Priorität vermieden werden.

Der "Pandemievorbereitungsplan"





Maskenpflicht



„Schachbrettartige“ Sitzplatzbelegung zwischen haushaltsfremden Personen



Alle Reisende legen „GG“-Nachweis für weitere Lockerung vor



Busreisen erlaubt ohne coronabedingte Auflagen



Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte der Corona-Datenbank des bcb! Diese Abb. dient aussch. als grobe Übersicht!

Stand 10.06.2022

**SAVE THE DATE**

**bcb | JAHRESHAUPT  
VERSAMMLUNG**

Dienstag, 27. September 2022  
Berlin-Mitte





---

## Diesel vor Sprung über 2-Euro-Marke - Streit um Steuer.

Die Wirkung der Steuerentlastung auf Sprit schmilzt zusehends dahin, Diesel steuert auf Preise über zwei Euro zu und Politik und Ökonomen diskutieren über Gründe und Gegenmaßnahmen. Die Steuersenkung sei ein Fehler gewesen, sagte der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW).

Handelsblatt

---

## So will Verkehrsminister Wissing den Nahverkehr reformieren.

Verkehrsminister Wissing will mit Schwung aus den 9-Euro-Tickets tiefgreifende Verbesserungen für einen dauerhaft attraktiveren ÖPNV erreichen. Dafür sollte das Angebot verständlicher, einheitlicher und damit kundenfreundlicher werden. Wissing sprach sich auch für Nahverkehrs-Apps und einfachere Tarife aus.

Berliner Zeitung

---

## Mobilitätsforscher: Nahverkehr muss sich dauerhaft ändern.

Das 9-Euro-Ticket hat am Pfingstweekenende deutschlandweit zu vollen Zügen geführt. Die Bilanz sei unterm Strich aber positiv, sagt Verkehrsforscher Andreas Knie. Damit Menschen anhaltend aufs Auto verzichten, müsse der ÖPNV aber dauerhaft so unkompliziert nutzbar werden.

rbb.24

---

## Kommunen fordern ein dauerhaft günstiges Ticket für Busse und Bahnen.

Nach dem Start des befristeten 9-Euro-Tickets mehren sich Forderungen nach dauerhaft günstigen Fahrscheinen im bundesweiten Nahverkehr. Der Städte- und Gemeindebund fordert nach Auslaufen des 9-Euro-Monatstickets für den ÖPNV ein bundesweit unbegrenzt gültiges ÖPNV-Billigticket. Nur: Wer soll das bezahlen?

Handelsblatt

---

## UBA für günstiges ÖPNV-Jahresticket nach Vorbild Österreichs.

Verbraucherschützer, Kommunen sowie Verkehrspolitiker fordern nach dem Boom beim 9-Euro-Monatsticket und der Nachfrage im Pfingstverkehr dauerhaft günstige Nahverkehrspreise. Wie das funktionieren könnte, hat nun das Umweltbundesamt (UBA) skizziert.

Handelsblatt



### bdo15 | Trends & Innovationen: Nachhaltigkeit & Einsatz von Reifen für Nutzfahrzeuge mit alternativen Antrieben.

- Digital via Zoom -

Am 16. Juni 2022.

Von 10.00 bis 10.30 Uhr.

[Weitere Informationen und Anmeldung.](#)

### bdo15 | Trends & Innovationen: 2. Förderrunde für saubere Busse - Hinweise zur Antragstellung für den Busmittelstand

- Digital via Zoom -

Am 29. Juni 2022.

Von 11.00 bis 12.00 Uhr.

[Weitere Informationen und Anmeldung.](#)

### bdo15 | Trends & Innovationen: Cloud-native Disposition - Innovative Lösungen für Betriebsabläufe.

- Digital via Zoom -

Am 7. Juli 2022.

Von 10.00 bis 10.30 Uhr.

[Weitere Informationen und Anmeldung.](#)

## bdo-Jahreshauptversammlung.

Novotel Hotel Am Tiergarten.

Straße des 17. Juni 106-108 in 10623 Berlin.

Am 27. September 2022.

Von 10:00 bis 16:00 Uhr.

Nähere Informationen folgen.

---

---

## bdo | Abend der Buswirtschaft.

In Berlin-Mitte.

Am 27. September 2022.

Von 18.00 bis 23.00 Uhr.

Nähere Informationen folgen.

---

---

## Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner

**MAN**

**NEOPLAN**

**KRAVAG**



Mercedes-Benz



Partner



busfinder.com

optibus



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

[www.bdo.org](http://www.bdo.org)